

Asienverkauf

Donnerstag 29. Juni, beginnt

M. Schneider,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 94.

Warum Lisas Verlobung zurückging.

Revuelette von Fr. Fejn.

„Ich überreite nicht, Lieb, das weißt Du selbst am besten“, lautete die rasche Entgegnung. „Nun wollen wir aber nicht mehr davon reden. Ich habe jetzt ja es für meine Pflicht, Franz von Deinem Brief zu lesen — besonders, da ich heute von dem Briefe Franz' so viele habe.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Du scherst, Lisa, und wirst es sicher nicht tun, wenn ich Dir wiederhole, daß mir der Zufall mißfällt, weil er mich zu unwillkürlich eifrig. Ich habe niemals, das meine Braut oder Frau einen Fuß brechen dürfen, weil ich so an dem Braut zu gehen habe. — Wenn Du Dir nur sagen läßt, Lisa, wie mir Du in Deinem englischen Gut und in diesem blauen Kollum ausbleibst — einisch zum Ansehen! — Komm, nun wollen wir eine Tasse Kaffee trinken — mein Kaffee ist nicht wohl lieber Schokolade? Ja! ja, mit and' recht! Mama wird schon nicht schelten, wenn wir etwas länger kommen.“

„Am anderen Tage, als er zu einem Frühstück gehen wollte, traf er Lisa, die gerade aus ihrem Bücherschrank herauskam. Er merkte, daß sie ihm einen Brief in der Hand hielt, den er sofort in ihre Hand nahm. Das Büchlein sollte seine Braut, die Lisa, so unerschrocken zu sehen. „Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir?“

„Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir?“

„Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir?“

„Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir?“

„Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir?“

„Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir?“

„Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir?“

„Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir?“

„Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir?“

„Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir? — Lisa! Du kommst Du mir?“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

„Das ist ich aus Franz“, sagte diese, „ich will nicht Unangenehmes über man zu hören. Ich bin nicht mehr ein Kind, und ich will nicht mehr ein Kind sein.“

Reform- Bettdecken, Bettfedern, Inlets, Metallbettstellen,

darunter einige im Schaufenster etwas beschädigte Stücke,

zu ganz besonders billigen Preisen.

Brunner & Benjamin,

22 23 Gr. Ulrichstr. 22 23.

Bad Wittekind.

Das gestern abend wegen unglücklicher Witterung ausgefallene H. Wagner-Konzert findet morgen Freitag nachmittags 4 Uhr statt.

Kur-Konzert.

Capelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Scharnhorst (Magdeburgerische) Nr. 36.
Entre 35 Pfg. (einschl. Witterung).
Die bereits gelösten Billets bitte zu verwenden.
O. Wiegert, Königl. Musikdir.

Paradies.

Montag, Mittwoch und Freitag
KONZERT bei freiem Eintritt.
Neumarkt-Schützen-Gesellschaft.
Morgen Freitag den 30. Juni, abends 8 Uhr
IV. Gartenkonzert.



Raben-Insel Dienstags u. Freitags
Nachmittags v. 3 Uhr
(auch bei unglückl. Witterung)
in Vertretung der Art. Kapelle
Grosses Extra Konzert
ausgeführt v. d. Walhalla Kapelle.
E. Joseph. E. Kurzhals.

Paradies.

Das an den Sonntagen 18. u. 25. Juni infolge schlechten Wetters ausgefallene
Kinderfest findet Sonntag **2. Juli** statt.



Rabeninsel.
Restaurant Kuhblank.
Schöner Aufenthaltsort.
Jeden Dienstag u. Freitag Konzert,
nahe dem Unterhaltungsmusik.
Fernruf 3017. Geschw. Kuhblank.

Freyberg's Garten

Konzert-Etablissement
(vollständig renoviert).
Vom 1. Juli ab täglich gr. Künstler-Konzert
des Elite-Damen-Konzert-Orchester Ludmilla Gehrecke.
!! Eintritt frei!!
NB. Die Konzerte finden bei jeder Witterung statt.

Neu für Halle. Leonh. Müller. Neu für Halle.

Restaurant Ludwigstrasse 15

von Herrn Franz Maurer künftlich übernommen und zeigen den wertigen Säulen und Nachbau hiermit an, daß wir **Sonabend den 1. Juli, abends 8 Uhr** unter
Einzugsfest
erhalten. — Um zahlreiches Besuch bitten **Familie Faust.**

August Thurm's Restaurant,

Reilstrasse 10.
Freitag von abends 6 Uhr wird zur Feier des
25jähr. Bestehens meiner Rossschlächterei
I. Rangos
in meinem Restaurant ein grosses
Rossfleisch-Essen veranstaltet.
Menu:
Pferdeschwarz-Bouillon in Tassen,
H. Pfefferfleisch von 2 Jahre, Polken,
H. Lendenbraten, grossartig,
Butter, Käse, Salat.
a Couvert Mk. 1,25. Auch ausser dem Hause.
Alles Tipp Topp!!
Hierzu ladet freundlichst ein
Waldemar Thurm.

in Verbindung mit anderen Waren liere v. 17. an:
Bitte **5 Pfund Zucker** zu **21 Pfg.**
200 Pfund ab Haus für Mk. 42,00.
prüfen Sie! **Meine Kaffees, Kakao's, Tees** sowie
Halloria-Edel-Schokoladen
haben, als durch extra gute Qual. bei größter Billigkeit überaus
dauernde Freunde erworben.
Viole An- } 1. B. schreibt Herr A. G. in Cassel am 9. Mai: Senden Sie et.
kennungen: } „weil Ihre Ware uns immer sehr zuzagte“.
Gross-Rösterei „Halloria“ Otto Borscheim,
nur Mittelstr. 21.

Vom Sonnabend den 1. Juli cr. ab
habe ich wieder eine Auswahl
prima belgischer
Arbeits-Pferde
preiswürdig zum Verkauf stehen.
Galle a. S.,
Landwehrstrasse 23.
Tel. 1108.
Chr. Körber.

Bankhaus Friedmann & Co.

Halle a. S., Poststrasse 2.
Wir sind Verkaufsstelle von Pfandbriefen der
Deutschen Hypothekbank (Meiningen) — 4% bis 1914 unkündbar —
(in Meiningen mündelsicher)
Deutschen Hypothekbank (Berlin) — 4% bis 1914 unkündbar —
Preussischen Bodenkredit-Bank — 4% bis 1915 unkündbar —
sowie anderer guter Hypothekbanken und geben diese Pfandbriefe, wie auch diverse mündelsichere
Stadtanleihen **kostenlos** ab
Stalkammerfächer unter Selbstverschluss der Mieter stehen bei mässiger Berechnung
zur Verfügung.
Bankhaus Friedmann & Co., Halle a. S.,
Poststr. 2.

Tadellos und schnell

reinigt und färbt alles
K. Mauersberger,
Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt.
Mechanisches Teppich-Klopfwerk.
Grösstes Etablissement der Provinz. — Ueber 100 Angestellte u. Arbeiter.
6 Filialen in Halle (und div. Annahmestellen).
Abholen und Rückliefern kostenfrei.
Fernruf 1248 und 1252. Fabrik-Fernruf Ammendorf 20.

Stadt-Theater Leipzig.
Neues Theater.
Freitag den 30. Juni 1905.
Die Walküre.

Walhalla-Theater.
Direktion: Otto Herrmann.
Nur noch wenige Tage
Gastspiel des
Original - Budapest
gemischten Theaters.
Grute die größte Sensation:
Endlich allein.
Sonnabend den 1. Juli cr.:
Herren-Abend.
Preise der Plätze im Vorkauf:
Voge 2,50 Mk., I. Rang 1,50 Mk.,
Saal 0,75 Mk., Sperrpl. 1,50 Mk.
An der Abendkasse erhöhte Preise.
Vorkaufsstunden sind in den meisten
Zigarettenläden erhältlich.

Apollo-Theater,
Direktion: Gustav Poller.
Ab Sonnabend den 1. Juli,
abends 8 Uhr:
Gastspiel des
Metropol-Theaters.
Direktion: Max Samst,
langjähriger Leiter des „Friedrich-
Schilling-Theaters“
zu Berlin.
Die kleinen Vagabunden.
Sensationsstück in 5 Akten nach dem
Fransösischen von B. Desroches.

Zoolog. Garten.
Freitag den 30. Juni:
XXII. Elite-Konzert,
ausgeführt vom
Willy Wolf-Orchester.
Anfang 4 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Eintrittspreis:
Crm. 60 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Don. 7 Uhr ab:
Crm. 35 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Gasthof Corbetha.
Sonntag den 2. Juli laden zum
Burschentanz
eröffnet ein
Die jungen Leute,
Wilhelm Kirchner, Gastwirt.

Café Roland.

Heute und morgen
Grosse Abschieds-Konzerte
der
Wiener Schrammeln.

Hoher Petersberg,
Preussischer Adler.
Sonntag:
H. Kirschkfest.
Anfang 2 1/2 Uhr nachmittags.
Gierzu ladet freundlichst ein
Paul Krause.

Schlettau bei Löbejün.
Sonntag den 2. Juli laden zum
Pfeifen-Aushegeln
mit darauffolgender **Vollmusik**
freudlichst ein
Die jungen Paraden.
Hehrlich, Gastruit.
Anfang nachmittags 8 Uhr.
Grenztürnung!
Die Verhändigung, die ich gegen Herrn
Leidenfrost aus Zickerben gehegt
habe, nehme ich zurück.
Richard Köppe.

Auf nach Nietleben!

Gasthof „Zur Sonne“,
Inb.: A. May.
Sonntag den 2. Juli, von 3 Uhr an:
Gr. Konzert
und allerlei **Veranstaltungen**, sowie
Braten eines Ossen
am Spieß.
Anfang des Abends 8 Uhr.
Von 10 Uhr an **Violon u. Kronenspiel.**
Montag den 3. Juli, von 3 Uhr an:
Gr. Instrumental-Konzert,
sowie alles übrige.
Sonntag u. Montag geht abends
11 1/2 Uhr von Nietleben ab ein **Getrag.**
Gierzu ladet ergebenst ein **A. May.**
NB. Stände sind noch zu vergeben.

Pfützthal.
Sonntag den 2. Juli
Mädchentanz
wogu freundlichst einladen
Die jungen Mädchen und
Gastwirt Voigt.
Gut burgerrich, Wittgenstrich, Nähe
Gaupehr. Str. Eintr. 11. H.

Heute

am 29. Juni a. c. beginnt mein
Grosser

Räumungs-Ausverkauf

in **Schuhwaren.**
Günstigstes Angebot zur Reise.

R. Ranzenhofer

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Leipzigerstr. 3. Verkauf nur gegen bar.